

Christian Holl, Klaus Siegele

Holz Große Tragwerke

Konstruktion, Architektur, Detail



Gemeindezentrum Ludesch (A)

Hermann Kaufmann / Mader & Flatz;
merz kaufmann partner

Die Gemeinde Ludesch in Vorarlberg besitzt keinen Dorfkern, der durch verdichtete historische Strukturen als eine Mitte erkennbar wäre. Kirche, Saal, Schule und Gemeindeamt bilden keinen einheitlichen Dorfraum, sondern stehen in loser Beziehung zueinander. Auf der Basis eines Ortsentwicklungsplans hat die Gemeinde daher ein Ortszentrum konzipiert, das durch eine Konzentration vor allem von öffentlichen Nutzungen einer belebten und erlebbaren Ortsmitte Kraft gibt. Geschäfte, Post, Café, Gemeindeamt, ein kleiner Saal, Vereinsräume, Kinderbetreuung, Büros und Wohnungen werden im neuen Gemeindezentrum zusammengeführt.

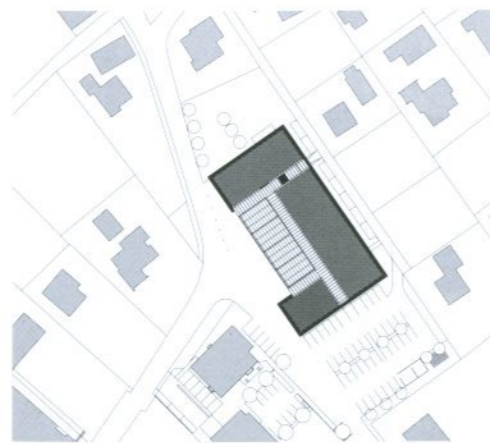
Das alte Gemeindehaus allerdings war für dieses Konzept nicht geeignet, es musste weichen. Dort wo es stand, bietet nun das neue Zentrum den genannten Nutzungen eine Heimat, aber auch



1

1 Der quergelagerte Baukörper des aus drei Volumen bestehenden neuen Ortszentrums öffnet sich zum Dorfplatz. Er ist mit transluzenten Photovoltaikelementen überdacht.

2 Das neue Gemeindezentrum konzentriert öffentliche Nutzungen. In der Verwendung von heimischem Holz in Fassade, Ausbau und Konstruktion dokumentiert sich auch der Wille der Gemeinde, nachhaltig zu bauen.



Lageplan, M 1:2500



2

räumlich und gestalterisch erfüllt es den Anspruch, die neue Mitte des Orts zu sein. Drei Baukörper formen den neuen Dorfplatz, der von einer Stahlkonstruktion mit transluzenten Photovoltaikelementen überdacht wird. Denn früh war die Entscheidung gefallen, das Gemeindezentrum zu einem ökologischen Vorzeigebau zu machen. Die Verwendung von Holz in Fassaden, Ausbau und Konstruktion, vorwiegend aus heimischen Weißtannen, war dabei eine der wesentlichen Komponenten in einem Konzept, als dessen Ergebnis nun ein Neubau mit Passivhausstandard für das Bekenntnis der Ortschaft steht, nachhaltig zu bauen. Gesundheits-, klima- und umweltverträglichen Baustoffen wurde der Vorzug gegeben, konstruktiver Holzschutz dem chemischen vorgezogen.

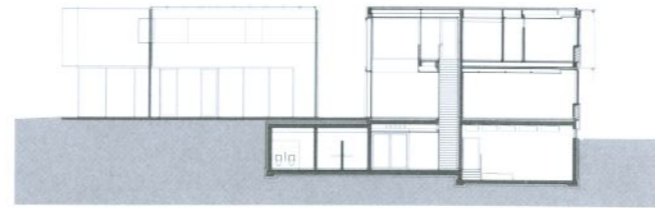
Der zweigeschossige Bau ist lediglich im Untergeschoss als Massivbau ausgeführt, die oberirdischen Geschosse sind als reine Holzkonstruktion entstanden. Wand- und Deckenelemente wurden als verleimte Hohlkastenelemente vorgefertigt, zum großen Teil in Elementbreiten von 3,60 Metern. Zur Montage wurden grundsätzlich Betonanker, Schrauben und Klebebänder verwendet, denn Leimverbindungen sollten möglichst vermieden werden. Tragende Außen- und Innenwände sind als Scheiben ausgebildet. Im Bereich der Galerie des Mittelbaus sind außerdem Holzstützen aus Brettschichtholz verwendet, ebenso in Teilen der tragenden Wände.

Im nicht nur bautechnisch, sondern auch sozial nachhaltig verstandenen Konzept des Gemeindehauses wurde ein Maßstab gesetzt, der den Zusammenhang von Holzbau und ökologischem Bauen veranschaulicht.

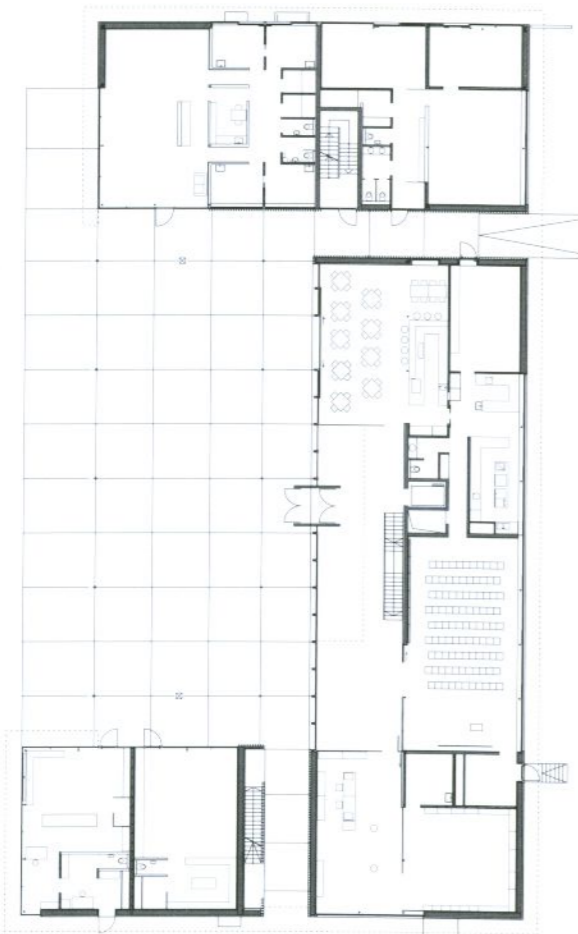
Bauherr:
Gemeinde Ludesch, Immobilienverwaltungs GmbH & Co KEG
Architektur:
DI Hermann Kaufmann ZT GmbH, Schwarzach (A)
Tragwerksplanung:
Mader & Flatz Ziviltechniker, Bregenz;
merz kaufmann partner, Dornbirn (A)
Bauzeit: 2004 – 2005



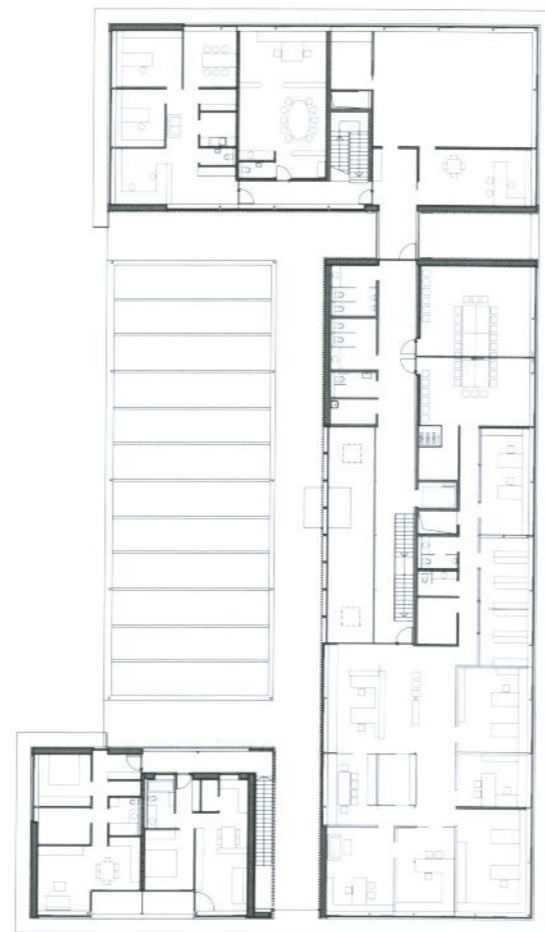
Blick von den Bürgerservice-Räumen im Gemeindeamt Richtung Foyer. Das Gemeindeamt liegt im Obergeschoss des mittleren Baukörpers.



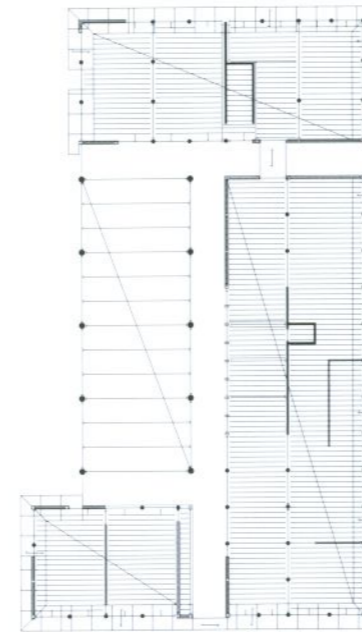
Schnitt, M 1:500



Grundriss EG, M 1:500

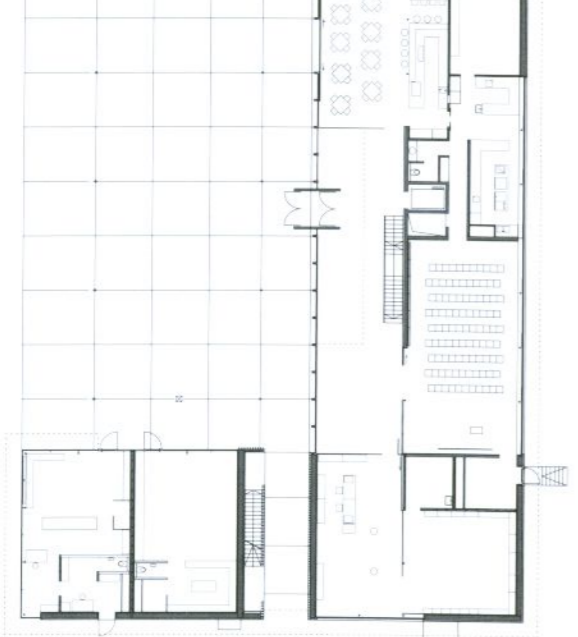


Grundriss OG, M 1:500

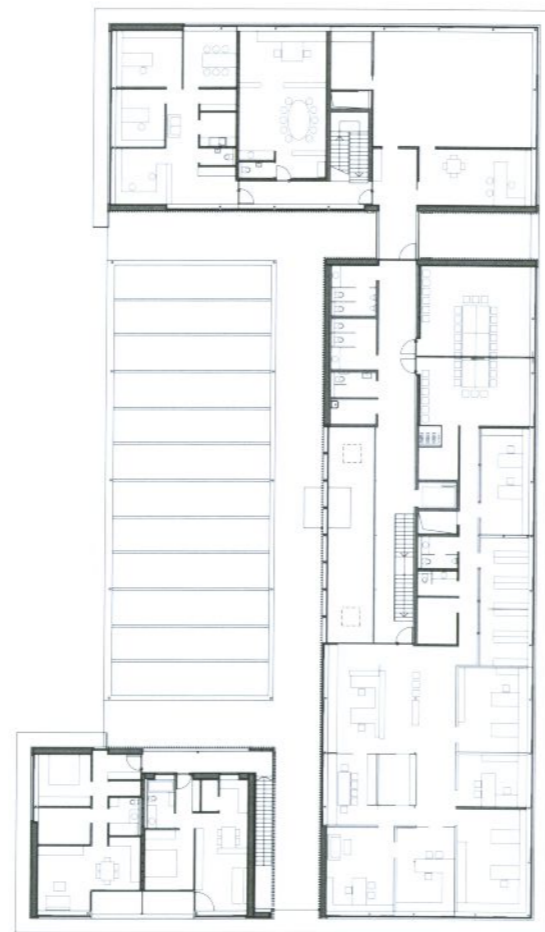


Dachkonstruktion, M 1:750

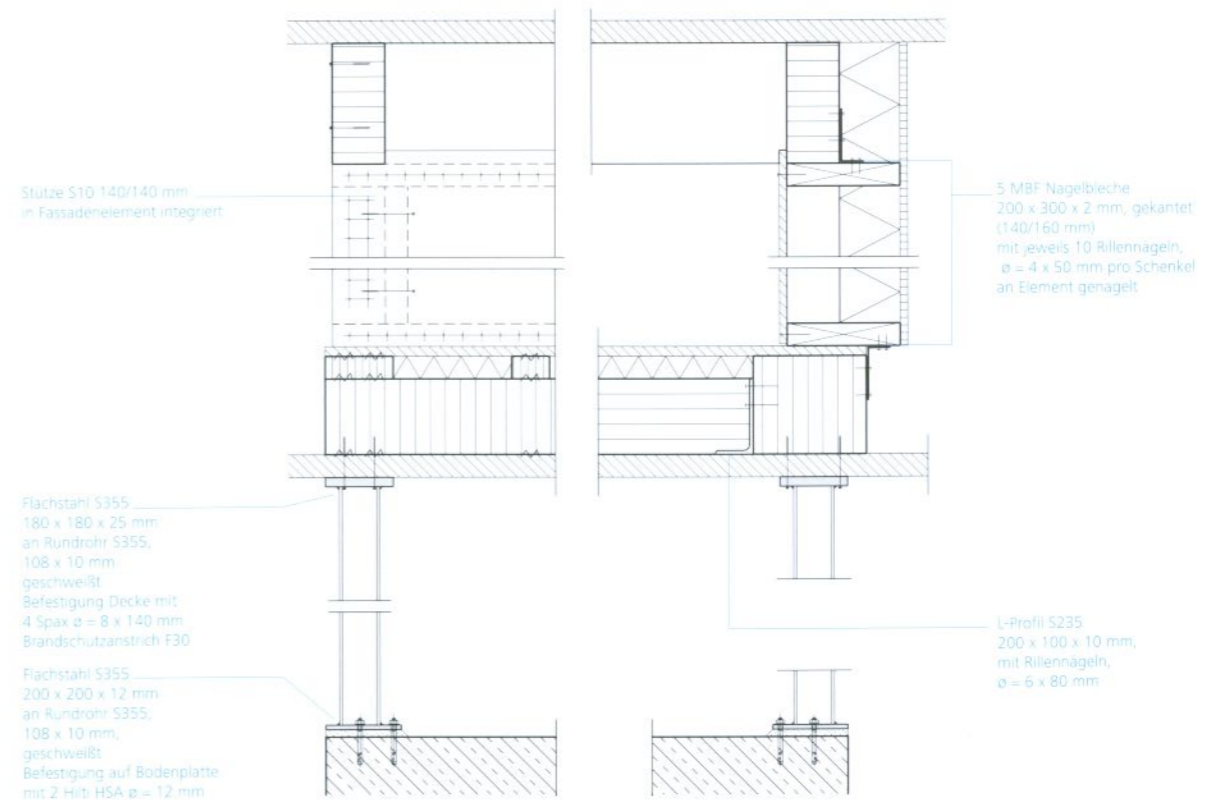
Der mittlere Baukörper mit zweigeschossigem Foyer und Galerie. In ihm befinden sich ein Saal, das Gemeindeamt, ein Café und die Kinderbetreuung.



Grundriss EG, M 1:500



Grundriss OG, M 1:500



Stütze S10 140/140 mm in Fassadenelement integriert

Flachstahl S355 180 x 180 x 25 mm an Rundrohr S355, 108 x 10 mm geschweißt
Befestigung Decke mit 4 Spax $\phi = 8 \times 140$ mm Brandschutzanstrich F30

Flachstahl S355 200 x 200 x 12 mm an Rundrohr S355, 108 x 10 mm, geschweißt
Befestigung auf Bodenplatte mit 2 Hilti HSA $\phi = 12$ mm

5 MBF Nagelbische 200 x 300 x 2 mm, gekantet (140/160 mm) mit jeweils 10 Rillennägeln, $\phi = 4 \times 50$ mm pro Schenkel an Element genagelt

L-Profil S235 200 x 100 x 10 mm, mit Rillennägeln, $\phi = 6 \times 80$ mm

Anschlussdetail, M 1:20